

Wenn Turnveteranen das Singen trainieren

Zweitägiges Singtraining auf der Musikinsel Rheinau

Im Herbst 2012 feierte der Eidg. Turnveteranenchor Glatt- und Limmattal sein 50jähriges Bestehen. Während der Chor in seinen besten Jahren rund 40 Sänger aufwies, sank der Bestand bis zum Jubiläumsvor allem wegen altersbedingten Abgängen unter dreissig Sänger. Nach dem Jubiläum traf es den Chor ausserdem noch mit mehreren Krankheits- und Todesfällen. Das hatte auf das Können des Chors einschneidende Auswirkungen, zumal auch neu eingetretene Sänger sich das Chor-Liedergut erst einmal aneignen mussten. Dass die aufgekommene Idee eines zweitägigen Singtrainings auf der neu entstandenen Musikinsel in Rheinau (www.musikinsel.ch) vom Chor überaus spontan aufgenommen wurde, überraschte den doch etwas. Und so kam es, dass am 20. Oktober 19 Sänger mit ihrem Dirigenten nach Rheinau reisten und sich an zwei Tagen einem intensiven Singtraining unterzogen. Dirigent Ruedi Bolli präsentierte ein nie langweilig werdendes und mit viel Abwechslung gespicktes Programm. Das Essen war gut und die Unterkunft in Einer- und Zweierzimmern geradezu komfortabel. Auch die Kameradschaft kam nicht zu kurz, wurde doch am ersten Abend das Angebot des freien Ausgangs rege benutzt, zwar mit Hindernissen, weil die angeschriebenen Gasthäuser bis auf eines geschlossen waren. In diesem konnten dann geübte Lieder vor Publikum präsentiert werden. Der Applaus blieb nicht aus. Die Jasser zogen für ihren Denksport die Klosterinsel vor. Am späten Dienstag-Nachmittag kam dann der Höhepunkt, denn es war die Möglichkeit geboten, in einer der schönen und vor allem akustisch hervorragenden Konzertsäle zu singen. Das war das Schlussbukett des Chortrainings. Dem einen oder anderen ging es dabei schon etwas unter die Haut.

Zwei schöne Tage in Eintracht und guter Kameradschaft konnten mit Erfolg abgeschlossen werden. Ein grosser Dank gilt dem Dirigenten Ruedi Bolli, der es verstand, die Sänger zu begeistern und weiter zu bilden. Dem Team der Musikinsel ein herzliches Dankeschön für die gute Gastfreundschaft. Alle fühlten sich auf der Insel und in den historischen Bauwerken sehr wohl.

Ruedi Meister